



MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2020.08

STAND 31. August 2020
WKN A1W8EF
CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 115,68 EUR
ISIN LU0993962298
BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

FONDSKATEGORIE Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt
INVESTMENTSTIL bewertungsorientiertes Stockpicking
ZIELSETZUNG absolute, überdurchschnittliche Performance
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT IPConcept (Luxemburg) S.A.
DEPOTBANK DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg
FONDSMANAGER Manfred Piontke, MPPM Manfred Piontke Portfolio Management e.K.
IPCONCEPT RISIKOKLASSE 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

FONDSWÄHRUNG Euro
AUFLAGEDATUM 18. Februar 2014
AUFLAGE-KURS JE ANTEIL 100 EUR / 10.000 EUR inst.
VOLUMEN RETAIL-KLASSE 29,0 Mio. EUR
VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE 6,5 Mio. EUR
CASH-QUOTE 1,64 %
GESCHÄFTSJAHR 01. Oktober bis 30. September
VERTRIEBSZULASSUNG Deutschland, Luxemburg

ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus. Er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

ANLAGEUNIVERSUM rund 500 in Deutschland notierte Aktien
ANLAGESTIL fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking
BENCHMARK nicht indexorientiert
SCHWERPUNKTE qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe
INVESTITIONSPROZESS siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

VERGLEICHSEXINDEX CDAX
EINZELINVESTMENTS 25 bis 35 Titel
MAXIMALE KASSE 49%
STOP-LOSS keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt
ABSICHERUNG Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

FONDSMANAGER

Fondsmanager Manfred Piontke, Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013, fungierte als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der 2003, 2004 und 2009 der beste deutsche Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) war. Im Jahr 2013 erreichte er mit dem Fonds den 2. Platz über 10 Jahre (Euro FundAwards). Darüber hinaus erhielt er in dieser Zeit zahlreiche weitere Auszeichnungen und beste Rankings von Morningstar, Sauren, Standard & Poor's, Feri, Euro FundAwards und Citywire. Manfred Piontke war zuvor zwölf Jahre Aktienanalyst bei renommierten Investmentbanken. 1993 gründete er die Manfred Piontke Vermögensverwaltung, die sich 2014 in Manfred Piontke Portfolio Management e.K. umbenannte. Die Bafin-Lizenz für die Vermögensverwaltung besitzt er seit 1998.



KOSTEN

AUSGABEAUFSCHLAG bis zu 4%

RÜCKNAHMEABSCHLAG 0%

GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER) 1,57%
Institutionelle Klasse: 0,76%

PERFORMANCEPROVISION 10% mit Wertaufholungsgebot

MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION 1,35%
Institutionelle Klasse: 0,57% ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment

FONDSMANAGERKOMMENTAR

Der August war mit einem Plus von 5,41% im CDAX ein freundlicher Monat am deutschen Aktienmarkt. Die deutschen Aktienindizes haben damit ihre Jahresanfangsstände fast wieder erreicht, eine „V-förmige“ Erholung erscheint – jedenfalls an den Börsen – perfekt.

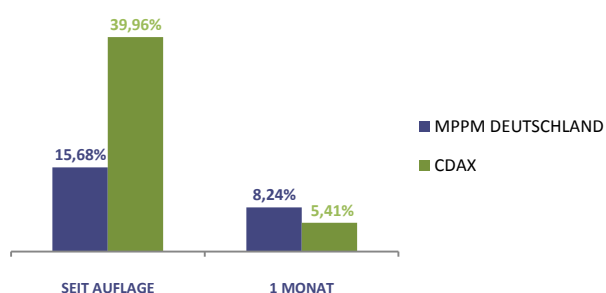
Vielen Marktteilnehmern, institutionellen Investoren wie Privatanlegern, ist diese Entwicklung aus naheliegenden Gründen nicht geheuer, folgte doch dem schnellsten Absturz aller Zeiten umgehend der schnellste Anstieg der Börsengeschichte. Das gab es in dieser Form noch nie. Auch die Wirtschaftsjournalisten können es kaum fassen, was sich insbesondere an dem einmal mehr überstrapazierten Gemeinplatz erkennen lässt, die Kapitalmärkte hätten sich „von der Realwirtschaft entkoppelt“. Aber trifft diese These wirklich zu?

Man muss hier wohl differenziert urteilen: Medial omnipräsent sind vor allem die US-Börsen, insbesondere die Technologiebörse Nasdaq, die zu immer neuen Höchstständen eilen. Selbst an der Wall Street wird diese Erholung jedoch nur von einzelnen Sektoren, v.a. Technologie und Gesundheit, und hier schwerpunktmäßig von einigen wenigen Aktien getragen. Fünf US-Tech-Giganten, zu denen neben Apple, Amazon, Alphabet/Google und Facebook nun vermehrt Microsoft (statt bis vor kurzem Netflix) gezählt wird, stiegen seit Jahresanfang um durchschnittlich fast 50% (!) und zogen S&P und Nasdaq fast im Alleingang nach oben. Bereinigt um diesen Effekt läge der US-Markt noch immer deutlich im Minus. Ob die Bewertung, die diesen FAAAM-Unternehmen und anderen Technologiewerten vom Kapitalmarkt zugesprochen wird (im Fall von Apple etwa mehr als 2 Billionen (!) USD), gerechtfertigt ist oder nicht, wird die Zukunft zeigen. In einigen Fällen liegt eine Überbewertung aber zumindest nahe, was sich eindrucksvoll am Beispiel der Tesla-Aktie veranschaulichen lässt: Mit einem Marktwert von (per Ende August) fast 400 Mrd. Euro ist Tesla an der Börse mehr wert als die beiden größten Autobauer der Welt, Toyota (rund 155 Mrd. Euro) und Volkswagen, inklusive der Marken VW, Audi, SEAT, Skoda, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN (rund 75 Mrd. Euro), sowie Daimler (rund 45 Mrd. Euro), BMW (rund 40 Mrd. Euro) und einige weitere internationale Automobilhersteller zusammen. Um dies zu rechtfertigen, müsste das Unternehmen, das bislang nur rund 0,5% des weltweiten Autoabsatzes produziert, nicht nur zu Toyota und VW (jeweils >12%) aufschließen, sondern sich klar als globaler Branchenprimus etablieren – und dabei noch nachhaltig deutlich höhere Gewinne erwirtschaften als die heutigen Marktführer. Jedenfalls mit dem Verkauf von Elektroautos dürfte das nicht möglich sein, eine Wette auf heute noch unbekanntere Produkte oder Dienstleistungen ist hingegen rein spekulativ. Hier hat sich die Bewertung also tatsächlich von den greifbaren Fundamentaldaten „entkoppelt“. Deutsche Aktien, auf die sich der MPPM Deutschland fokussiert, erscheinen demgegenüber in ihrer Breite noch immer alles andere als teuer. Während sich auch hierzulande v.a. Technologie-, Software- und IT-Aktien weiterhin gut entwickelten, haben zahlreiche Substanzwerte und Zykliker seit dem Corona-Crash im März noch so gut wie gar keine Erholung zu verzeichnen. Zugleich überraschten die Unternehmenszahlen zum 2. Quartal in den meisten Fällen positiv und zeichneten ein deutlich robusteres Bild von der deutschen Unternehmenslandschaft, als es viele – uns eingeschlossen – noch vor kurzem für möglich gehalten hätten. Sollte dieser positive Trend anhalten, besteht in vielen Sektoren noch erhebliches Nachholpotenzial.

Der MPPM Deutschland entwickelte sich im August mit einem Plus von 8,24% noch stärker als der freundliche Gesamtmarkt. Bereits den zweiten Monat in Folge führte dabei unsere neue Fondsposition Allgeier den Kurszettel an und steuerte einen Wertzuwachs von mehr als 40% zur erfreulichen Monatsperformance bei. Daneben gewannen AlzChem fast 40%, Northern Data und ShopApotheke mehr als 25% sowie GK Software, HeidelbergCement und Hornbach Holding immerhin im zweistelligen Prozentbereich an Börsenwert. Einen weniger guten Start erwischte unsere neue Fondsposition TeleColumbus, einer der größten deutschen Kabelnetzbetreiber. Nach einer längeren Restrukturierungsphase überwiegen die Chancen des Unternehmens die Risiken u.E. nun wieder deutlich, den ersten Monat im Portfolio schloss die Aktie indes mit einem leichten Minus. Gleiches gilt für unsere ebenfalls noch junge Position in Draegerwerke (St.), die wir in temporärer Schwäche weiter ausbauten, sowie für den Gesundheitskonzern Fresenius. Das gesamte restliche Portfolio konnte Wertzuwächse verzeichnen, wobei wir die Investitionsquote, wie geplant, sukzessive erhöhten und nun wieder annähernd voll investiert sind.

Nachdem wir in den ersten Monaten nach dem „Corona-Schock“ noch skeptisch waren, ob angesichts eines historischen beispiellosen konjunkturellen Einbruchs eine schnelle Trendwende an den Börsen möglich sein würde, sehen wir unter dem Eindruck einer positiv überraschenden Q2-Berichtssaison Anlass für neue Zuversicht. Zwar haben noch längst nicht alle Branchen bereits das Schlimmste überstanden, doch beeindruckt zugleich die Widerstandsfähigkeit zahlreicher Unternehmen in weniger hart getroffenen Sektoren. Es finden sich daher auch bei der – für unseren Stockpicking-Ansatz zentralen – sog. „Bottom-up-Analyse“ noch immer genug attraktiv bewertete Aktien auf dem Kurszettel. „Top-down“ bleibt das Umfeld für die Aktienmärkte ohnehin günstig, nachdem die expansive Geldpolitik der Notenbanken nun zunehmend auch von fiskalpolitischen Expansionsmaßnahmen und Konjunkturstimuli, wie etwa dem Wiederaufbaufonds der EU, begleitet wird. Eine Eskalation im Handelsstreit der USA mit China ist vor den US-Wahlen eher nicht zu erwarten, und selbst ernstzunehmende geopolitische Krisen, wie z.B. in Weißrussland oder der Türkei, treten in der Gesamtschau in den Hintergrund. Wir blicken daher – trotz fortdauernder Rückschlagrisiken – optimistisch auf die kommenden Monate.

WERTENTWICKLUNG



PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

| | |
|---------------------------------|------------------------------|
| Formycon 8,52% | Siltronic 5,58% |
| Hornbach Holding 7,80% | GK Software 4,73% |
| Helma Eigenheimbau 6,11% | SAP 3,97% |
| AlzChem 5,66% | TeamViewer 3,94% |
| ShopApotheke 5,61% | Draegerwerk St. 3,54% |

DISCLAIMER | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.